

Die *Passion* für ein Erlebnis- Symposium

Katja Schaffrath — *die Frau,
die dafür sorgt, dass nach unseren
Veranstaltungen alle
glücklich nach Hause gehen.*



Es gibt Menschen, die sind dann glücklich, wenn sie andere glücklich machen können. Sie lieben es, eine Atmosphäre zu kreieren, in der sich andere wohl fühlen. Diese Menschen haben den inneren Drang, sich um das leibliche Wohl anderer zu sorgen und diesen ein Erlebnis zu schenken, welches sich einfach nur perfekt anfühlt. Sie sind anscheinend mit einem sechsten Sinn geboren, einem Instinkt, der ihnen aufs Detail genau sagt, was das Gegenüber sich jetzt gerade wünscht. Irgendwie scheinen sie einem die Wünsche von den Lippen lesen zu können. Ich nenne sie auch «Menschen mit einem Gastgeberherz».



Katja Schaffrath ist eine von ihnen, eine Frau, welche sich instinktiv um das Wohl anderer kümmert. Und sie macht es gut, auffallend gut. Katja Schaffrath, Generalsekretärin der LH Medical Management GmbH, die Gastgeberin hinter den vielen Symposien, Veranstaltungen und Kongressen.

Für Katja ist eine Veranstaltung dann gelungen, wenn alle Parteien glücklich und zufrieden nach Hause kehren. «Alle Parteien»: Das heisst nicht nur Gäste und Teilnehmer, sondern auch internationale Referenten, Partner, Sponsoren und Helfer. Ein hoher Anspruch, welcher dementsprechend «Können» und «Qualität» in der Umsetzung erfordert. Für eine Frau, die ursprünglich aus der Gastronomie kommt und beispielsweise für die FIFA Veranstaltungen organisiert hat, jedoch kein Problem, oder? Theoretisch ja, praktisch funktioniert dies aber nur mit der richtigen Einstellung, und dabei spielt der Werdegang nur eine kleine Rolle. «Man darf sich für nichts zu schade sein», betont die smarte Generalsekretärin mit einem Lächeln, «und man muss es von Herzen machen». Zu schade für nichts – das ist Katja Schaffrath.

Angefangen von der Organisation der Locations über Referenten und Sponsoren bis hin zu Einladungen, Website und Soziale Medien macht diese außergewöhnliche Mitarbeiterin alles selbst. Dies ist nur ein kleiner Einblick in ihren Job, denn neben den oben genannten Tätigkeiten organisiert sie u. a. auch die Einsatzplanung des Teams und der Techniker, kümmert sich um die Einweisung der Presse und die Betreuung von Sponsoren, Gästen und internationalen Fachreferenten vor Ort – es gibt keinen Bereich, mit welchem sie nicht in Berührung kommt: «Multitasking Wonder Woman».

Doch das eigentliche Wunder an dieser Kollegin, oder anders gesagt der Schlüssel zu ihrem Erfolg liegt nicht primär in ihrer exzellenten Organisation, das können andere auch. Was die Veranstaltungen von LH Medical Management mit Thomas Lautenschlager und Katja Schaffrath an seiner Seite ausmacht, liegt eine Stufe höher: Gezielte und gekonnte Wahrnehmung des Einzelnen, sei es als Referent, Sponsor oder Teilnehmer – jeder wird persönlich wahrgenommen und *dort* abgeholt, wo er es braucht. Zum Beispiel

erhält jeder Referent von Anfang an genaue Instruktionen, wie er zum Veranstaltungsort lokal findet und wann er wo und von wem empfangen wird. Die anschließende technische Assistenz, köstliche Verpflegung, persönliche Betreuung und eine gute Flasche Wein als Ausdruck des Dankes sind selbstverständlich für die Organisatoren. Niemand fühlt sich verloren, jeder ist aufgehoben. Dies alles erfolgt aber *nicht* mit einem gekünstelten Lächeln in einem steifen «High-class Ambiente», sondern kommt aus dem Herzen – authentisch und unkompliziert, bodenständig und echt. Man duzt sich und bevorzugt Jeans anstelle eines Anzugs. Beste Qualität in familiärer Atmosphäre – dies würde es wohl auf den Punkt bringen. «Für mich ist eine Veranstaltung dann gelungen, wenn alle Parteien, Teilnehmer, Referenten, Sponsoren und Partner glücklich nach Hause gehen, wenn jeder Einzelne einen Mehrwert und Freude mitnehmen kann.»

Diese Aussage von Katja Schaffrath zu Beginn unseres Gesprächs bezüglich ihres «Gastgeberseins» – hallt noch in meinen Gedanken, während ich versuche, es mir im SBB-Abteil des IC 8 für meine Rückreise nach Bern bequem zu machen. Ob sich diese Aussage als Einstiegssatz oder abrundende Endaussage für meinen Artikel wohl eignen würde ...? Und als ob sie meine Gedanken gehört hätte, höre ich im Abteil neben mir eine junge Dame zu ihrer Kollegin sagen: «Ds Niveau isch eifach wirklich gigantisch gsi. Die Referente heind ächt Fachwisse. Und glichzeitig fühlt me sech irgendwie wohl det. Han hüt uftankt.» Blitzartig ist meine gesamte Aufmerksamkeit bei den beiden jungen Damen. Und als ich erkenne, dass sie rote Sponsorentaschen mit dem Aufdruck «www.MPA-Symposium.ch» tragen, bin ich hin und weg. Es handelt sich tatsächlich um zwei Teilnehmerinnen des heutigen Symposiums. Jetzt habe ich meine Abschlusssage! Ich strahle. Tatsächlich: Es gehen alle glücklich und mit einem Mehrwert nach Hause, sogar die Journalisten.